

Ressort: Politik

Starökonom Piketty verteidigt seine umstrittenen Steuerpläne

Berlin, 20.05.2014, 16:06 Uhr

GDN - Der französische Starökonom Thomas Piketty hat seinen umstrittenen Vorschlag für eine weltweit koordinierte Vermögensteuer verteidigt: "Die Vermögensteuer muss gar nicht global sein. Ich denke mehr an eine koordinierte Aktion zum Beispiel im Rahmen der 20 größten Schwellen- und Industrieländer (G20)", sagte Piketty in einem Interview mit dem "Handelsblatt" (Mittwochausgabe).

"Aber man kann mit Grundsteuern auch auf nationaler Ebene viel erreichen. Zum Beispiel könnte man die Grundsteuern bei hohen Einkommen progressiver machen." Der Franzose hat mit seinem Buch "Capital in the Twenty-First Century" weltweit Aufsehen erregt und setzt sich für einen Abbau der wachsenden Ungleichheit zwischen Arm und Reich ein. Lobende Worte findet Pieketty für Deutschland: "Deutschland ist sicher ein Beispiel dafür, dass das europäische Sozialmodell auch sehr wettbewerbsfähig sein kann. Insoweit ist Deutschland ein Vorbild für andere." Deutlich härter geht Piketty mit seinem Heimatland ins Gericht: "Frankreich und andere Länder müssen sich anstrengen, um wieder wettbewerbsfähiger zu werden. Bei uns fordert man zwar gemeinsame Schulden, aber über das Defizit will Paris allein entscheiden."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-34878/staroekonom-piketty-verteidigt-seine-umstrittenen-steuerplaene.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619